



Egon Scholl (links) zeigt OB Alfons Lauer den Originalkessel in der rekonstruierten Küche des B-Werks in Besseringen. Bereits 1939 funktionierte er voll elektrisch. Foto Sylvie Rauch

Markantes Zeitzeugnis

Rekonstruktion der Räume im B-Werk macht Fortschritte

Das B-Werk in Besseringen, ein Westwall-Bunker, ist Mahnmal gegen Krieg und Gewalt und Museum zugleich. Es soll ab dem kommenden Jahr stärker in den Tourismus eingebunden werden.

Von SZ-Mitarbeiterin Sylvie Rauch

Besseringen. „Man hat den Eindruck, dass alles noch belebt ist“, beschreibt OB Alfons Lauer die Anlage bei der Begehung am Dienstag. Mit Blick für jedes Detail wird das B-Werk in Besseringen Stück für Stück wiederhergestellt, jedes Zimmer erhält nach Möglichkeit Originaleinrichtungsgegenstände, zumindest aber authentische Nachbauten. Aus

der ganzen Welt kommen Besucher, um das B-Werk zu besichtigen. Als einziges von allen B-Werken ist es in seiner gesamten originalen Bausubstanz und mit allen Waffentürmen erhalten. Seit 2002 ist der Verein für Heimatkunde Merzig für die Anlage zuständig.

Der Vorsitzende des Vereins, Egon Scholl, zeigte während der Begehung, was sich in den vergangenen Monaten getan hat. „Das war der wichtigste Raum im B-Werk“, erklärt er in der rekonstruierten Küche mit Vorratsraum. Hervorsticht ein elektrischer Kochkessel, der schon 1939 dort installiert war. Der Sanitätsraum mit vier Krankenbetten und einem Behelfs-Operationstisch war im

Alltag zur Versorgung kleiner Verletzungen vorgesehen, konnte jedoch im Angriffsfall für die Erstversorgung genutzt werden. Eine Entdeckung mit besonderer Bedeutung machte der Restaurator der Firma Mrziglod-Leiß bei Konservierungsarbeiten im ehemaligen Geschäftszimmer.

Unter einer Abbildung an der Wand kam ein Spruch hervor, der, aus der Sicht der damaligen Zeit, die Notwendigkeit des Hitler-Grußes thematisiert. „Dies ist keine Bunkerlyrik, wie sie auch zu finden ist, sondern ein markantes Zeitzeugnis. Es zeigt eindeutig die nationalsozialistische Ideologie und vor welchem Hintergrund das hier zu sehen ist“, erklärt Rupert Schreiber vom Landesdenkmalamt.

Arbeitslosenzahl geht im Kreis im Mai um 210 auf 2950 zurück

Merzig-Wadern. In den vergangenen vier Wochen ist die Arbeitslosigkeit im Landkreis Merzig-Wadern weiter gesunken. Es wurden 2950 Menschen ohne Job registriert, 210 weniger als im April und 50 weniger als vor einem Jahr, was einen Rückgang um 1,6 Prozent bedeutet. Das teilte die Agentur für Arbeit in Saarlouis am Dienstag mit. Die Arbeitslosenquote ist gegenüber April um 0,4 Prozentpunkte gesunken und lag bei 5,6 Prozent (2009: 5,7 Prozent).

„Die Stimmung auf dem Arbeitsmarkt hat sich weiter aufgehellt. Der stetige Rückgang der Arbeitslosigkeit in den letzten drei Monaten und die steigende Arbeitskräftenachfrage deuten auf eine weitere Stabilisierung des regionalen Arbeitsmarktes hin“, kommentiert Marlene Redler, Leiterin der Agentur für Ar-

beit in Saarlouis, die Entwicklung im Mai.

In den vergangenen vier Wochen haben sich im Kreis Merzig-Wadern 200 Frauen und Männer in unmittelbarem Anschluss an eine Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos gemeldet, gleichzeitig konnten fast 300 Personen ihre Arbeitslosigkeit wieder beenden.

Im Bezirk der Geschäftsstelle Merzig (Kreisstadt Merzig, Gemeinden Mettlach, Perl, Beckingen) ist die Arbeitslosenzahl im Mai um 100 auf 1740 gesunken, die Arbeitslosenquote lag bei 5,4 Prozent. Im Geschäftsstellenbezirk Wadern (Stadt Wadern, Gemeinden Losheim am See, Weiskirchen) wurden 1210 arbeitslose Frauen und Männer gezählt, 110 weniger als im April. Die Arbeitslosenquote belief sich auf 5,9 Prozent. red

SCHNELLE SZ

WADERN

Main-Barockorchester spielt in der Kirche

Zum Abschluss des Stadtfestes „Waderner Maad“ wird es ein Konzert der Sonderklasse geben. Das Main-Barockorchester Frankfurt gastiert am kommenden Sonntag um elf Uhr mit „Concerti grossi“ in der Allerheiligen-Kirche in Wadern. > Seite C 2

HARGARTEN

Zöllnerfest entführt in die Vergangenheit

Ein Stück deutsch-französischer Geschichte, wie sie sich in der Zeit zwischen 1920 bis 1935 im Saargebiet abgespielt hat, wird am Sonntag, 6. Juni, beim Zöllnerfest im kleinsten Ort der Gemeinde Beckingen wieder lebendig. > Seite C 4

WADERN

Großes Markttreiben ab Freitag

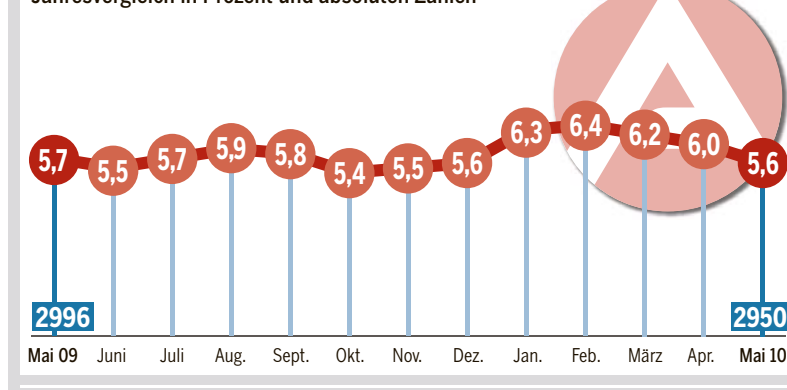
Eines der größten Volksfeste in der Region, der Waderner Maad, geht von Freitag, 4. Juni, bis einschließlich Sonntag, 6. Juni, in der Hochwaldstadt über die Bühne. > Seite C 8

Produktion dieser Seite:

Wolf Porz
Edmund Selzer

Arbeitslose in der Region Merzig-Wadern

Jahresvergleich in Prozent und absoluten Zahlen



Anzeige



Kinder aus dem Größten raus?

Lust auf Veränderung?

MUT ZUR EIGENEN ENTWICKLUNG

- Eigene STÄRKEN und FÄHIGKEITEN erkennen
- Neue ZIELE setzen
- Mehr SELBSTBEWUSSTSEIN erlangen
- Das Muster meines Lebens erkennen
- GLEICHGEWICHT in die Lebensaufgaben bringen
- Von der Fehlerorientierung zur LÖSUNGSORIENTIERUNG

ZIELGRUPPE

Frauen, die wieder in den Beruf einsteigen wollen

VORMITTAGSGRUPPE

Start: 22.06.10 oder nach Absprache
Uhrzeit: 8.30 bis 12.00 Uhr
Ort: Noswendel - Im Schemel 9

ABENDGRUPPE

Start: 23.06.10
Uhrzeit: 18.00 bis 21.30 Uhr
Ort: Losheim am See in Schumachers Scheune

REFERENTIN: **Doris Hauptenthal**,
Dipl. Individualpsychologische Beraterin
Anmeldungen unter Telefon: 06 871 - 49 45

Borger kritisiert in Sachen Gewerbegebiet Pinter-Vorschlag

Merzig. Zurückgewiesen hat Klaus Borger (Foto: SZ), Vorsitzender der Grünen-Fraktion im Merziger Stadtrat und Staatssekretär im Umweltministerium, den Vorschlag von SPD-Stadtverbandschef Alexander Pinter zur zügigen Ausweisung des gemeinsamen Gewerbegebietes für Merzig und Mettlach auf der Haardt in Mettlach. Der Vorschlag sei nur in einem Punkt zukunfts-trächtig, nämlich in dem Appell, bei Vorhaben über Gemeindegrenzen hinweg zu denken, erklärte der Grünen-Vertreter.

Borger kritisierte an Pinters Forderung, dass dieser „nach dem immensen Verlust von Wald und unversiegelter Natur im Zusammenhang mit dem Bau der Ortsumgebung Besseringen ein weiteres erhebliches Naturverderben für ein neues Gewerbegebiet“ vorschläge. Borger: „Die Politik der Gewerbegebietsbevorzugung vergangener Tage hat saarlandweit dazu geführt, dass mit erheblichen Investitionen Gewerbegebiete aus dem Boden gestampft wurden. Viele dieser Flächen sind auch nach vielen Jahren der Anlage nicht belegt und verschlingen jährlich immense Unterhaltungskosten.“ Anstatt in Beton, Asphalt und Leerstand zu denken schlagen die Grünen vor, in Gewerbegebiete mit Zukunft zu investieren. Dies seien vor allem neue Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen, wo diese wirtschaftlich betrieben werden können, und die deutliche Stärkung von Photovoltaik und Solarthermie auf allen geeigneten Dachflächen der Stadt. red



Klaus Borger

Anzeige

Am Donnerstag

03. Juni von 8.30 bis 20 Uhr geöffnet

Angebot nur an diesem Tag gültig

Auf dem Parkplatz Schwein am Spieß und Bierstand

Volvic Mineralwasser 6 x 1,5l-Flasche (9l) 2 Packungen kaufen + 1 Gratis dann je Packung 2,05 € statt 3,08 € 1 Liter = 0,34 € 6,16€	Tiefkühlwaren Froschschinken 21/30 800g-Beutel 4,00€
Crémant d'Alsace BRUT Romain Flecher Goldmedaille Bordeaux Juni 2009 5 Flaschen kaufen + 1 Flasche Gratis dann je Fl. 3,80 € statt 4,56 € 1 Liter = 5,07 € 22,80€	Geflügel 4 Hähnchen 10,00€
Becker's Premium Pils 24 x 0,5l-Dose (12l) 12,00€ 9,60€	Fischthecke Crevetten 20/30 Herkunft: Südamerika 19,90€ 12,90€ /kg
Schwarzwälder 8/10 Pers. 5,95€	Backwaren 10 Eclairs Schoko Vanille Kaffee 5,95€

E. LECLERC

Zone Industrielle
F-57150 CREUTZWALD
Tel: 00 33 387 29 23 33

Öffnungszeiten:
Montag-Samstag:
08:30-20:00 Uhr

Registrieren Sie sich unter:
www.e-leclerc.com/creutzwald

Parc Industriel
Creutzwald Sud